

deesuisse

Dachorganisation der Wirtschaft für
erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

5	Vorwort des Präsidenten	26	Parlamentarische Gruppe erneuerbare Energien
8	Highlights 2021	17	Veranstaltungen der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien
9	Historische Wirtschaftsallianz für das CO ₂ -Gesetz	28	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
9	Gespräch mit BR Sommaruga? Hearing UREK-S?	28	Gemeinsam an Lösungen arbeiten
9	Parlamentarische Gruppe Erneuerbare Energien	28	Stets im Dialog
9	1. Nationaler Klimatag	29	Social Media und Website
9	Round Tables Forum Energiespeicher Schweiz	31	Initiativen
9	Wissenschaftlicher Beirat: kritische Würdigung der Energieperspektiven 2050	31	Forum Energiespeicher Schweiz
9	Die Kantone machen vorwärts!	33	Wärme Initiative Schweiz
10	Politik	34	Mission Zéro
10	Revision CO ₂ -Gesetz und Volksabstimmung	43	Wir über uns
11	Wie geht es nach dem Nein zum CO ₂ -Gesetz weiter?	43	Leitbild
12	Mantelerlass	43	10-Punkte-Programm
12	Weitere Engagements der aeesuisse	43	Handlungsfelder
13	aeesuisse in den Kantonen	43	Kernthemen
14	Sektionenkonferenz	44	Mitglieder
14	Revision kantonale Energiegesetze	45	Der Vorstand
15	Kantonale Förderprogramme	46	Der Wissenschaftliche Beirat
15	Kantonale Klimaprogramme	47	Die Geschäftsstelle
16	Punktuelle Massnahmen	48	Ständige Kommissionen
16	Leuchtturmprojekte	49	Bilanz und Erfolgsrechnung
17	Unterstützung nationaler Massnahmen		

Impressum

Text: aeesuisse
Gestaltung: CRK

Bilder:
Seiten 1, 8, 18, 22, 35, 38:
Jessica Gomilsek (CRK)
Seite 6: Beat Mumenthaler
Seiten 20, 24, 36: David Biedert

Vorwort des Präsidenten

Wir sind bestürzt über die Ereignisse, die sich derzeit in der Ukraine abspielen. Die Aggressivität Russlands ist in aller Deutlichkeit zu verurteilen.

Was uns der Krieg in der Ukraine auch zeigt, ist unsere grosse Abhängigkeit von fossilen Energien. Dass wir heute immer noch 30 Prozent unserer Raumwärme mit dem Verbrennen von Gas bereitstellen, ist ein Hohn. Dass immer noch rund 340'000 Gasheizungen im Einsatz stehen und ein Mehrfaches an Ölheizungen dazu, ist nicht zu tolerieren.

Gleichzeitig mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine hat der Weltklimarat seinen neusten Bericht publiziert. Der mahnt die Welt, dringend zu handeln. Uns läuft die Zeit davon.

In der Schweiz diskutieren wir wieder über ein neues CO₂-Gesetz und über die Fortführung der Energiestrategie 2050. Das CO₂-Gesetz steht auf der Agenda, weil wir letztes Jahr eine knappe Mehrheit der Stimmbürger:innen nicht von der Revision der Vorlage überzeugen konnten. Das Energiegesetz ist wieder zum Thema geworden, weil wir damals 2017 die förderlichen Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien zeitlich limitiert haben. Ein grosser Fehler, wie sich heute zeigt. Wir haben viel Zeit verloren. Die Versorgungssicherheit treibt uns um, weil die Politik den Ausbau der erneuerbaren Energien und die Stärkung der Energieeffizienz immer mit angezogener Handbremse begleitet hat. Das muss aufhören:

Der Deckel muss weg!

Wir müssen Politik endlich so gestalten, dass Investitions- und Planungssicherheit entstehen. Bis 2050 wollen wir erneuerbar und klimaneutral sein. Beide Ziele sind erreichbar und beide sind finanzierbar.

Wir bleiben dran und wir sind überzeugt, dass wir mit Ihrer Unterstützung diesen Wandel schaffen werden.



Gianni Operto, Präsident



«Die Schweiz ist ein Land voller Möglich-Macherinnen und Möglich-Machern. Das beweisen mir Gespräche mit Unternehmerinnen, Forschern und jungen Berufsleuten. Sie liefern uns modernste Solartechnologie, neuartige Speicher, intelligente Energiesysteme, stromeffiziente Geräte und Gebäude und machen es möglich, die hier vorhandenen Ressourcen wie die Wärme aus dem Boden und dem See besser zu nutzen. Diese Kompetenzen dürfen Sie gerne mehr hervorheben – damit es gehört wird, auch hinter der letzten Ofenbank.»

Simonetta Sommaruga
Bundesrätin

Highlights 2021



Historische Wirtschaftsallianz für das CO₂-Gesetz

Nach intensiven Monaten Abstimmungskampagne hat eine knappe Mehrheit der Schweizer Bevölkerung das revidierte CO₂-Gesetz abgelehnt. Die aeesuisse bedauert dies sehr. Stolz ist sie darauf, dass auf ihre Initiative und Anstrengungen hin die Allianz «Schweizer Wirtschaft für das CO₂-Gesetz» geschaffen werden konnte. Eine aus klima- und energiepolitischer Sicht historische Allianz: Noch nie haben sich in der Schweiz so viele namhafte Wirtschaftsverbände und Unternehmen für ein Umweltanliegen zusammengeschlossen.

co2-gesetz-jetzt.ch

Gespräch mit der Politik

Die aeesuisse pflegt einen regelmässigen und offenen Austausch mit Vertreter:innen der Politik. Dazu gehören auch Gespräche mit der zuständigen Departementsvorsteherin, mit Mitgliedern der Bundesversammlung sowie Vertreter:innen verschiedener Bundesämter. Auch konnte der Austausch mit verschiedenen Regierungsrät:innen und Mitgliedern der kantonalen Parlamente intensiviert werden.

Parlamentarische Gruppe Erneuerbare Energien

Die parteiübergreifende parlamentarische Gruppe Erneuerbare Energien unter der Leitung von Nationalrätin Christa Markwalder und Nationalrat Stefan Müller-Altermatt konnte sich trotz der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit der Coronapandemie zweimal vor Ort versammeln. Im Fokus standen die Themen «Biomasse: Unterschätztes Zahnrad im Energiesystem» und «Energiespeicher: Das vernachlässigte Element im neuen StromVG?». Beide Anlässe waren komplett ausgebucht.

1. Nationaler Klimatag

Am 27. Mai haben über 40 Expert:innen Lösungen gegen den Klimawandel in den Bereichen Shopping, Ernährung, Wohnen, Mobilität, Sustainable Finance und Klimafakten diskutiert. Trotz Covideinschränkungen hat das eigens für den Anlass aufgebaute Fernsehstudio auf dem Bundesplatz in Bern viel Aufmerksamkeit erregt. Das ganze Programm konnte live per Videostream verfolgt und kann auch jetzt noch angeschaut werden.

Am 1. Nationalen Klimatag wurden zudem die Kampagne «MyPromise» – die grösste Versprechenssammlung der Schweiz – ausgewertet und der Schweizer Zukunftspreis 2021 unter dem Motto «Wirtschaft im (Klima-)Wandel» verliehen.

klimatag.ch

Round Tables Forum Energiespeicher Schweiz

Die beiden digitalen Round Tables des Forums Energiespeicher Schweiz haben sich grösster Beliebtheit erfreut: Nebst den hochkarätigen Gästen waren jeweils rund 100 Teilnehmende dabei. Die Themen waren «Sektorkopplung konkret: Lösungen für heute und morgen» und «Speicherung und Netztarifierung». Bei beiden Round Tables wurden auch konkrete Anwendungsbeispiele aufgezeigt und diskutiert. Spezielle Highlights waren der Livestream der Baustellenführung bei der ersten industriellen Power-to-Gas-Anlage der Schweiz sowie der Livestream des zweiten Netztarifierungs-Round-Table aus dem Hochspannungslabor der ETH Zürich.

Wissenschaftlicher Beirat: kritische Würdigung der Energieperspektiven 2050

Der Wissenschaftliche Beirat begrüsst in einer kritischen Würdigung die Szenarien der Energieperspektiven 2050. Damit das Ziel einer klimaneutralen Schweiz bis 2050 erreichbar ist, braucht es eine konsequente Transformation des Energiesystems. Die Umsetzung muss sofort beginnen. Sie ist finanzierbar und vorteilhaft für die Wirtschaft.

Die Kantone machen vorwärts!

Verschiedene Kantone leben fortschrittliche und zielgerichtete Energie- und Klimapolitik vor. Sie betrachten den Klimawandel proaktiv, erkennen Chancen und machen sich fit für die Zukunft. Die Kantone Luzern und Graubünden treten im Jahr 2021 besonders in den Vordergrund: Mit dem Planungsbericht über die Klima- und Energiepolitik 2021 des Kantons Luzern und dem Green Deal für Graubünden gehen sie neue Wege.

Die Energie- und Klimapolitik wurde im Jahr 2021 von zwei grossen nationalen Geschäften dominiert: die Revision des CO₂-Gesetzes und die damit zusammenhängende Volksabstimmung sowie der Mantelerlass zum Bundesgesetz für eine sichere Energieversorgung mit erneuerbaren Energien, also die gleichzeitige Revision von Energiegesetz und Stromversorgungsgesetz.

Revision CO₂-Gesetz und Volksabstimmung

Die aeesuisse hat sich mit allen Kräften zusammen mit anderen Verbänden und Unternehmen mit der von ihr ins Leben gerufenen Allianz «Wirtschaft für das CO₂-Gesetz» für das revidierte CO₂-Gesetz eingesetzt. Die Allianz hat mittels einer schweizweiten Kampagne für ein Ja der Schweizer Bevölkerung gekämpft. Nach intensiven Monaten Abstimmungskampagne hat am 13. Juni eine knappe Mehrheit der Schweizer Bevölkerung das revidierte CO₂-Gesetz abgelehnt. Eine grosse Enttäuschung für die aeesuisse und die vereinte Schweizer Wirtschaft. Die Gründe, warum der Entscheid nicht anders ausgefallen ist, sind vielfältig. Die unmittelbare Angst vor höheren Kosten wegen der geplanten Klimaschutzmassnahmen war offenbar grösser als die Angst vor dem abstrakteren Klimawandel. Ebenso wenig Beachtung fanden die Chancen einheimischer Wirtschaftsleistung gegenüber einem Mittelabfluss in Milliardenhöhe in umstrittene Regionen. Auch hat der Zeitpunkt der Abstimmung wesentlich zum Nein beigetragen. Denn die starke Mobilisierung der beiden gleichzeitig zur Abstimmung stehenden Agrarvorlagen haben dort eine überdurchschnittliche Stimmbeteiligung («3xNein») ausgelöst.



Auf Initiative der aeesuisse hat sich eine breite Allianz der Wirtschaft mit einer eigenen Abstimmungskampagne für das revidierte CO₂-Gesetz eingesetzt.

Wie geht es nach dem Nein zum CO₂-Gesetz weiter?

Klar ist, dass das Ziel Netto-Null bis 2050 für die Schweiz weiterhin erreichbar bleibt. Es ist realistisch, technisch machbar, finanzierbar und bringt viele Chancen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt! Je länger der konsequente Umbau des Energiesystems aufgeschoben wird, desto teurer und einschneidender werden die Massnahmen zur Zielerreichung sein müssen. Klar ist auch: Es geht weiter! Und zwar mit Hochdruck.

Gletscherinitiative

Im Herbst hat die Energiekommission des Nationalrates einen indirekten Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative beschlossen. Diskussion und Schlussabstimmung im Parlament werden voraussichtlich im Jahr 2023 erfolgen. Mit einer Volksabstimmung ist bis spätestens 2024 zu rechnen.

Nachfolgegesetz zum CO₂-Gesetz

Das UVEK hat im Auftrag des Bundesrats per Ende 2021 eine Vernehmlassungsvorlage für ein neues Nachfolgegesetz des geltenden CO₂-Gesetzes ausgearbeitet. Die Eckwerte sind:

- Verminderungsziel 50% bis 2030 gegenüber 1990
- Einführung von Grenzwerten bei Gebäuden
- Gezielte finanzielle Anreize in den einzelnen Sektoren, wie z.B. Förderung Ladestationen, Abwrackprämien fossile Heizungen
- Aufhebung Dieselprivileg im öffentlichen Verkehr
- Beimischquote für erneuerbares Kerosen
- Massnahmen im Ausland: Anteil noch festzulegen

Massnahmen für den Finanzmarkt und die Landwirtschaft werden in den jeweiligen Sektorpolitiken geregelt. Die parlamentarischen Beratungen sollen im Jahr 2023 starten.

Mantelerlass und Versorgungssicherheit

Vorgängig zum Mantelerlass für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien hat das Parlament mit grosser Mehrheit der Übergangsregelung für eine verlässliche Finanzierung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, wie sie mit der parlamentarischen Initiative Girod (19.433) aufgelegt wurde, zugestimmt.

Mantelerlass für eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien

Der Bundesrat hat am 18. Juni 2021 die Botschaft zum Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung verabschiedet. Der Mantelerlass umfasst die Revision des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes. Ziele der Revision sind die Stärkung der Stromversorgungssicherheit, die Ausrichtung auf das Netto-Null-Klimaziel 2050, die Stärkung von Innovation und Effizienz sowie mehr Kundenzentrierung. Die Eckwerte sind:

- Verbindliche Zielwerte 2035/2050 für den Ausbau der Wasserkraft und anderer erneuerbaren Energien sowie für den Energie- und Elektrizitätsverbrauch
- Verschiebung des Förderendes von 2030 auf 2035
- Projektierungsbeiträge für Wasserkraft-, Windenergie- und Geothermieanlagen.
- Energieeffizienz: schweizweite Programme zur Förderung von Standard-Stromeffizienzmassnahmen

Zwei umfassende Themen, die auch in den Medien viel diskutiert werden, sind die allgemeine Versorgungssicherheit sowie die Winterstromversorgung im Speziellen. Diesen Herausforderungen soll durch eine Stärkung des Energiesystems über drei Säulen begegnet werden:

1. Zubau erneuerbarer Energien

Ziel: Jahresproduktion erhöhen, inkl. Winterstrom. Anreiz: Investitionsbeiträge/Auktionen. Finanzierung: Netzzuschlag im Energiegesetz.

2. Zubau Speicherwasserkraft

Ziel: sicher abrufbare Energie im Winter, Stärkung/Erhalt Selbstversorgungsfähigkeit. Anreiz: Investitionsbeiträge. Finanzierung: Zuschlag Versorgungssicherheit im Stromversorgungsgesetz.

3. Energiereserve

Ziel: Notvorrat für unvorhersehbare Situationen. Anreiz: Abgeltung für vorgehaltene Energie. Finanzierung: Netznutzungsentgelt.

Die aeesuisse setzt sich über ihr politisches Netzwerk für eine möglichst zielgerichtete, konsequente und wirtschaftsfreundliche Detailausgestaltung des Mantelerlasses und eine rasche Umsetzung ein.

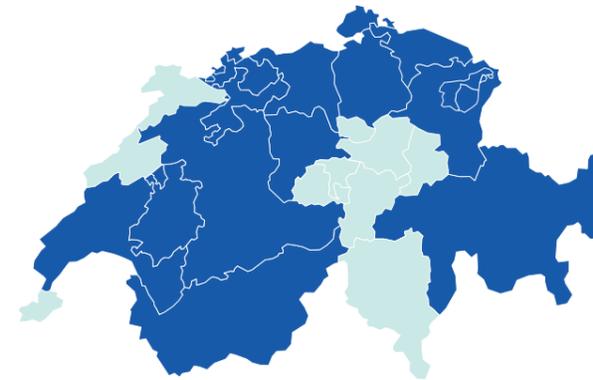
Weitere Engagements der aeesuisse

- Motionen Ständerat Daniel Fässler und Nationalrat Jürg Grossen. Biomasseanlagen in der Schweiz nicht gefährden, sondern erhalten und ausbauen
- Stellungnahme zur Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG) als indirektem Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft (Biodiversitätsinitiative)»
- Stellungnahme zur Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (2. Etappe mit Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative)
- Roadmap Elektromobilität 2022
- Baubewilligungen für Wärmepumpen im Aussenbereich
- Div. Arbeitsgruppen des Bundes und auf Ebene der Kantone
- Intensiver Austausch innerhalb des eigenen Netzwerkes und mit verbündeten Organisationen und Verbänden

Informationen zum politischen Engagement der aeesuisse in den Kantonen rund um die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) finden Sie im Kapitel «aeesuisse in den Kantonen».

aeesuisse in den Kantonen

Rund 50% des Schweizer Endenergieverbrauchs werden für die Produktion von Wärme aufgewendet. Da die Kantone für die regulatorischen Rahmenbedingungen im Gebäude verantwortlich sind, ist es in ihrer Verantwortung, rund die Hälfte des Schweizer Energieverbrauches zu gestalten.



Die aeesuisse ist auch in 16 Kantonen mit eigenen Sektionen oder Partnerorganisationen präsent. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt.

Die aeesuisse ist über ihre Sektionen und Partner in 16 Kantonen direkt präsent. Dies ermöglicht ihr, auf kantonaler Ebene die gesetzlichen Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten. Zudem vertritt sie die Interessen ihrer Mitglieder und arbeitet an Leuchtturmprojekten mit.

Die aeesuisse bietet ihren Sektionen und den Sektionsmitgliedern folgende Leistungen an:

- Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Direkte Interessensvertretung für Mitglieder
- Überwachung der politischen Aktivitäten von Verwaltung und Parlament
- Vergleich der kantonalen gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Erfahrungsaustausch zwischen den Sektionen

So können die Sektionen ihre ganze Kraft auf die inhaltliche, politische Arbeit richten. Die Tätigkeiten reichen von der Teilnahme an Vernehmlassungen über fachliche Inputs in das Parlament, der Organisation von Parlamentarieranlässen und Medienarbeit bis hin zu Abstimmungskampagnen. Auch hier unterstützt die aeesuisse – wo sinnvoll und gewünscht.

Punktuelle Massnahmen

Es ist durchaus möglich, dass bei der konkreten Umsetzung von Massnahmen Hindernisse auftauchen und diese durch die steigende Anzahl betroffener Personen politische Relevanz erhalten. Die aeesuisse holt hierzu die Bedürfnisse ihrer Mitglieder ab und bringt diese in die Politik ein. Zentral sind stets der Praxisbezug aus dem Berufsalltag und die Verbindung mit den Verbandszielen.

Vereinfachung der Baubewilligung für Wärmepumpen im Aussenbereich

Im Jahr 2021 haben sich die Sektionen Bern, Luzern, Basel-Landschaft und Zürich speziell für eine Vereinfachung der Baubewilligung für Wärmepumpen im Aussenbereich eingesetzt. Mit den zu erwartenden Zehntausenden von neuen Wärmepumpen müssen die Bewilligungsprozesse gestrafft werden. Die aeesuisse bringt sich hier in Gesprächen mit der Verwaltung und der Regierung ein und vermittelt für effiziente Lösungen.

Besteuerung von Solaranlagen

Ein weiteres punktuell Thema ist die Besteuerung von Solaranlagen. Das Thema wurde insbesondere im Kanton Bern behandelt, da die Einkommenssteuer verhältnismässig stark ins Gewicht fällt. Die aeesuisse hat im Auftrag der Regionalgruppe der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie und in Zusammenarbeit mit Politiker:innen Lösungsvorschläge erarbeitet und diese bis durch das Parlament begleitet.

Machbarkeit von Windparks

In den Kantonen Luzern und Aargau konnten politische Geschäfte auf kommunaler Ebene zur Machbarkeit von zwei Windparks begleitet werden. Während das Projekt in Lindenberg eine erste Hürde an der Gemeindeversammlung nehmen konnte, musste das Projekt Stierenberg leider einen Rückschlag hinnehmen.

Leuchtturmprojekte

Berner Unternehmenspreis

Über die Sektion Bern durfte die aeesuisse ein weiteres Mal den Berner Unternehmenspreis durchführen. Die Ausgabe aus dem Jahr 2020 wurde aufgrund der Coronapandemie erst Anfang 2021 fertiggestellt. Gewonnen hat den Preis die Haral GmbH aus Reichenbach, die Mikro-Biogasanlagen für Bauernhöfe plant und baut. Das Video des Gewinners wurde über eine Viertelmillion Mal gesehen in der Region.

Erste Solaralp der Schweiz

Auf der Alp Malun oberhalb von Walenstadt wurde die erste Solaralp der Schweiz eingeweiht. Auf der Alp wurde das Dieselaggregat durch eine Fotovoltaikanlage mit mobiler Batterie ersetzt. Die mobile Batterie wird ausserhalb der Alpsaison durch das EW Walenstadt netzdienlich eingesetzt. Die Anlage wurde von der St. Galler Regierungsrätin feierlich eingeweiht. Nationale Medien berichteten über die symbolträchtige Anlage.

Unterstützung nationaler Massnahmen

Auch wenn die Abstimmung zum CO₂-Gesetz verloren ging, konnten die Sektionen eindrücklich zeigen, dass sie einer nationalen Kampagne spürbare Unterstützung zutragen können. Alle Sektionen hatten Massnahmen ergriffen und wirkten als Multiplikator der nationalen Kampagne. Die Sektionen schalteten Inserate, organisierten Podiumsdiskussionen und Briefversande und beteiligten sich an den kantonalen Komitees.

Auf der Alp Malun konnte die aeesuisse die erste Solaralp der Schweiz einweihen.



«Für eine erfolgreiche Energie-
wende braucht es auch eine
Wärmewende. Dabei kommt der
Fernwärme bzw. den thermi-
schen Netzen eine Schlüsselrolle
zu. Sie bieten, nebst einem sehr
hohen Anteil an erneuerbarer
oder mindestens CO₂-neutraler
Energie, ein erhebliches Potenzial
für die saisonale Speicherung.»

Othmar Reichmuth
Ständerat



«Holz aus dem Schweizer Wald ist eine nachhaltig nutzbare Ressource und leistet einen grossen, aber noch zu wenig beachteten Beitrag an den Klimaschutz. Verbautes Holz sperrt CO₂ weg, und Energieholz kann zusammen mit feuchter Biomasse noch viel stärker fossile Brennstoffe substituieren. Die aeesuisse behält bei ihrem Engagement für die Energiewende und den Klimaschutz auch Holz und feuchte Biomasse im Blick. Dafür setze auch ich mich ein.»

Daniel Fässler
Ständerat





«Für mich ist die Zusammenarbeit mit der aeesuisse sehr wichtig. Sie ermöglicht mir, die Stimmen der verschiedenen Erzeuger erneuerbarer Energien zu hören und ihre Anliegen im Hinblick auf die Entwicklung von Rahmenbedingungen besser zu verstehen. Diese Akteure repräsentieren die Energieproduktion von morgen, sie spielen eine zentrale Rolle dabei, uns von fossilen Energien und Atomenergie zu befreien.»

Adèle Thorens Goumaz
Ständerätin



«Die Schweiz verfügt über das Potenzial, sich mit einheimischer Energie zu versorgen. Biomasse, Sonne, Wind und Wasser gibt es hierzulande genug. Damit dies gelingt, ist es aber dringend nötig, dass wir nun vorwärtsmachen. Ich freue mich, dass ich mich zusammen mit der aeesuisse dafür einsetzen darf, dass die Rahmenbedingungen für mehr Zubau von erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz verbessert werden.»

Jakob Stark
Ständerat

Parlamentarische Gruppe erneuerbare Energien

Die aeesuisse führt das Sekretariat der Parlamentariergruppe Erneuerbare Energien. Diese engagiert sich für die verlässlichen Rahmenbedingungen beim Ausbau erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz.

Über 70 National- und Ständeräte aller politischen Ausrichtungen gehören ihr an. Das Präsidium liegt bei Nationalrätin Christa Markwalder (FDP) und Nationalrat und Mitglied der UREK/N Stefan Müller-Altermatt (die Mitte).

Die aeesuisse organisiert während der Sessionen Informationsanlässe, die den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik fördern. Im Jahr 2021 fanden die Informations- und Netzwerklunches aufgrund der Ereignisse im Zusammenhang mit der Coronapandemie lediglich während der Sommer- und Wintersession statt.



Christa Markwalder
Nationalrätin (FDP)



Stefan Müller-Altermatt
Nationalrat (die Mitte) und
Mitglied der UREK/N

Veranstaltungen der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien

Sommersession 2021

Biomasse: unterschätztes Zahnrad im Energiesystem

Die Energie aus Biomasse wird häufig unterschätzt oder geht sogar vergessen, obwohl sie einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der schweizerischen Energie- und Klimaziele leisten kann. Denn die Ressource Biomasse ist divers, flexibel einsetzbar und ergänzt die anderen erneuerbaren Energien perfekt. Diese Vielfältigkeit ist die grosse Stärke der Biomasseenergie. Sie bringt gleichzeitig jedoch regulatorische Herausforderungen mit sich.

Referent:innen

Fabienne Thomas (Ökostrom Schweiz), Andreas Keel (Holzenergie Schweiz)

Wintersession 2021

Energiespeicher. Das vernachlässigte Element im neuen StromVG?

Das zukünftige Energiesystem der Schweiz steht vor verschiedenen Herausforderungen. Die Revision des StromVG soll diese vor dem Hintergrund der unsicheren Beziehungen zur EU und des gescheiterten CO₂-Gesetzes aufnehmen und den Rahmen für Lösungen bieten. Energiespeicher sind ein Schlüsselement für die Integration der Sektoren Strom, Wärme und auch Mobilität sowie eine verlässliche und wirtschaftliche Energieversorgung zu jeder Tages- und Jahreszeit. Doch sie werden weiterhin gesetzlich benachteiligt. Lösungsoptionen und auch der Zusammenhang mit der vollständigen Strommarktöffnung werden am Anlass diskutiert.

Referent:innen

Prof. Frank Krysiak (Universität Basel, Forum Energiespeicher Schweiz), Jörg Spicker (Swissgrid AG), Ronny Kaufmann (Swisspower AG)

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation begleitet die politische Arbeit der aeesuisse. Das zeigt sich in einer aktiven Medienarbeit, in einer attraktiven Onlinepräsenz sowie in einer regelmässigen Teilnahme an Gesprächen und Veranstaltungen.

Gemeinsam an Lösungen arbeiten

Sich auszutauschen, nicht unbedingt gleicher Meinung sein, aber einander aktiv zuzuhören und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten, das sind aus Sicht der aeesuisse zwingende Voraussetzungen, um die Schweizer Wirtschaft fit für die Energiezukunft zu machen. Die aeesuisse sieht es als ihre zentrale Aufgabe, die Anliegen ihrer Mitglieder in die Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen einzubringen. Deshalb werden Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit hoch gewichtet. Offen, faktenbasiert, parteiübergreifend und über alle zur Verfügung stehenden Kanäle. Denn nur gemeinsam meistern wir die bevorstehenden Herausforderungen.

Stets im Dialog

Sicht-, hör- und spürbar sein und bleiben ist für die aeesuisse zentral, damit sie ihre Ziele effizient verfolgen und erreichen kann. Dafür sind die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung aktiv in Arbeitsgruppen involviert, treten an öffentlichen Veranstaltungen auf und stehen im regelmässigen Austausch mit zentralen Akteuren. Nachfolgend eine selektive Liste, die einen Eindruck der Vielfalt an Themen gibt, zu denen die Expertise der aeesuisse und ihre Positionen gefragt sind.

- Mitarbeit in der Begleitgruppe Netzszenarioahmen
- Mitarbeit in der Begleitgruppe Energieperspektiven
- Arbeitsgruppe «Zukunftsfähige Netztarifmodelle»
- Auftritt an der Retraite der Mitte-Fraktion «Ausbauanreize und Rahmenbedingungen»
- Aufgleisung Projekt «Ersatz fossiles Methan EMS-Chemie» mit energie360°, Ryttec, PSI
- Referat am HSG-CAS «GET Governing the Energy Transition»
- Auftritt am zhaw-Webinar «So viel kann die Schweizer Wirtschaft mit Klimaschutz sparen!», Podiumsteilnahme
- Teilnahme am Podiumsgespräch des Stadtwerkekongresses
- Durchführung des 1. Nationalen Klimatags
- Referat am Webinar Infrawatt zum CO₂-Gesetz
- Interview im Rahmen der Sendung TTC (RTS)
- Einweihung «Sonne statt Diesel», Alp Malun SG
- Webinare im Rahmen der CO₂-Kampagne (kantonale Sektionen VD, VS, JU, Energie-Bois, Biomasse Suisse, Groupement professionnel suisse pour les pompes à chaleur, Swissesco, SuisseSolar)
- Podiumsteilnahme am Festival du Film Vert
- Teilnahme an der Nationalen PV-Tagung
- Interview zu Versorgungssicherheit in energate
- Editorial in der Sonderausgabe «Fokus Energie und Nachhaltigkeit» des «Tagesanzeigers»
- Teilnahme Forum Energieperspektiven
- Teilnahme EnergyCom
- Gesprächsgast bei SRF EcoTalk
- Teilnahme an der Nationalen Windenergetagung
- Teilnahme BFE Sounding Board «Wasserstoff»
- Kongress Power to Gas, Referat «Von Sekunden und Halbjahren»
- Bundeskanzlei Lage- und Umfeldanalyse, Beitrag des FESS zur Frage «Ist 2035 die Stromversorgung der Schweiz noch sichergestellt?»
- Kongress «connect4geothermal», Podiumsteilnahme
- Smart Energy Party, Umweltarena
- Jubiläumsanlass 20 Jahre Ökostrom Schweiz, Moderation
- swissesco summit, «Das Ziel ist klar. Nur, wie kommen wir da hin?»
- Industrie im Dialog, «The future isn't what it used to be»
- Jahrbuch EnergieZukunft Schweiz, Einleitungstext «Die Schweiz – eine Insel?»
- Veranstaltungsreihe «Gemeinsam gestalten»:
Was kostet das Verteilnetz – und wer soll es bezahlen? «Netznutzungsentgelt für Speicher und Eigenverbraucher»
- Seminar Biomasse Suisse, Referat
- Fachkommission «Umwelt, Energie und Raumplanung» SP Schweiz zum Thema «Landschaftsschutz/Biodiversitätsschutz vs. Ausbau erneuerbare Energien», Referat «Mehr und schneller – es ist möglich!»

Social Media und Website

Die Online-Community der aeesuisse bewegt sich weiterhin quantitativ wie qualitativ auf erfreulichem Niveau. Die aeesuisse bespielt die Social-Media-Kanäle Twitter und LinkedIn mit eigenen Beiträgen, kommentiert das aktuelle politische Geschehen, nimmt zu Entwicklungen Stellung und verbreitet auch Inhalte von Dritten über die Schweizer Energiepolitik und die Energiewende. Die Anzahl mit Beiträgen erreichter Personen konnte im Jahr 2021 gesteigert werden. Die Website der aeesuisse wurde 2021 auf den neusten technischen Stand gebracht und die Seiten des Forums Energiespeicher Schweiz FESS, der Wärmeinitiative Schweiz WIS und der Sektionen wurden integriert. Gleichzeitig wurden Website und Logo für einen modernen und frischen Auftritt sanft umgestaltet.

→ Infografik auf der Folgeseite



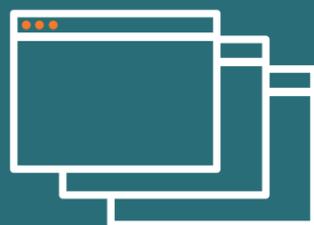
42'204 Nutzer:innen
53'412 Sitzungen



1:35 Minuten durchschnittliche Sitzungsdauer auf aeesuisse.ch



2'997 Abonnent:innen
28 Posts



98'371 Seitenaufrufe



Seit 2018 auf LinkedIn
701 Follower
86 Posts



2'109 Follower
294 Tweets

Initiativen

Die aeesuisse führt drei thematisch unterschiedliche Initiativen. Diese sind eigenständige Organisationseinheiten der aeesuisse und mit der inhaltlichen Ausrichtung und konkreten Arbeiten weitestgehend frei. Sie sind jeweils mit einer oder einem Delegierten im Vorstand vertreten.

Forum Energiespeicher Schweiz FESS

Das FESS fungiert als Thinktank und Dialogplattform der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Politik zur Aufbereitung und Verbreitung von Wissen rund um die Energiespeicherspezialthematik.

Wärme Initiative Schweiz WIS

Die WIS engagiert sich für eine vollständige Dekarbonisierung des Wärme- und Kältebereichs bis 2050. Ihr angeschlossen sind alle Lösungsanbieter aus der Wirtschaft sowie Vertreter:innen der Wissenschaft.

Mission Zéro

Die Mission Zéro ist eine freiwillige Initiative der Schweizer Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel, Lösungen aufzuzeigen, um dem Klimawandel zu begegnen. Dafür bietet Mission Zéro diverse Informations- und Dialogplattformen wie den Nationalen Klimatag mit der Kampagne MyPromise an.

Forum Energiespeicher Schweiz



Das Forum Energiespeicher Schweiz setzt sich für eine umfassende und systematische Diskussion der Speicherung von Energie – Strom und Wärme – ein. Ziel ist ein sicheres, zuverlässiges, wirtschaftliches und ökologisches Energiesystem, das den Erfordernissen der Wirtschaft, der Menschen und der Umwelt der Schweiz Rechnung trägt. Das Forum Energiespeicher Schweiz versteht sich als offener Thinktank für alle systemrelevanten Fragen der Energiespeicherung. Es schliesst alle Akteure und Positionen ein, sofern diese auf die gemäss der Energiestrategie 2050 beschlossene Transformation des Energiesystems hinwirken. Aufgabe des Forums Energiespeicher Schweiz ist es, fundiertes Wissen zur Vielfalt der Speicheroptionen und Einsatzmöglichkeiten, zum system- und klimadienlichen Einsatz von Energiespeichern sowie zu Rahmenbedingungen und Geschäftsmodellen, die einen solchen Speichereinsatz ermöglichen, aufzubereiten und zu verbreiten. Es versteht Speicher nicht als Selbstzweck. Es ist sektorübergreifend – Wärme, Strom, Mobilität – und technologieneutral organisiert und tauscht sich offen mit anderen aus.

Roadmap Energiespeicher

Das FESS vertritt selbst Positionen und Forderungen, die durch wissenschaftliche und praxiserprobte Erkenntnisse erhärtet sind. In seinem Wirken orientiert es sich an der 2019 erarbeiteten Roadmap Energiespeicher mit den drei Hauptforderungen:

1. Gleichbehandlung aller netzseitigen Speicher mit Pumpspeicherkraftwerken. Bestehende Diskriminierung aufheben
2. Sektorübergreifende Speicher integrieren
3. Dynamische, engpassorientierte Netztarifierung umsetzen

Partner

- Amstein+Walthert
- Ecocoach
- Empa
- ETH
- Fachhochschule Rapperswil
- PSI
- St. Galler Stadtwerke
- Swisspower
- TNC Consulting
- Universität Basel
- Universität Genf
- Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG

Organisation**Kernteam**

Das Kernteam ist das Steuerungs- und Entscheidungsgremium des Forums Energiespeicher Schweiz und für dessen strategische und fachliche Führung zuständig. Es erarbeitet Strategien und konkrete Aktivitäten und bereitet die Round Tables inhaltlich vor.

Mitglieder

- Thomas Nordmann, TNC Consulting AG, Sprecher der Wirtschaft
- Prof. Dr. Frank Krysiak, Universität Basel, Sprecher der Wissenschaft
- Stefan Brändle, AMSTEIN + WALTHERT AG, Leiter der Arbeitsgruppe «Wärmespeicher»
- Jan Flückiger, Swisspower AG (bis 10.2020)
- Gianni Operto, AEE SUISSE
- Dr. Christian Schaffner, ETH Zürich
- Dr. Oliver Wimmer, AEE SUISSE

Arbeitsgruppe Wärmespeicher

Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Langzeitspeicherung von Wärme und setzt sich für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen und Anreize für die Speicherung von Wärme und Kälte ein.

Mitglieder

- Stefan Brändle, AMSTEIN + WALTHERT AG, AG-Leiter
- Dr. Luca Baldini, Empa
- Dr. Gianfranco Guidati, ETH Zürich
- Dr. Michel Haller, Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- Dr. Andreas Haselbacher, ETH Zürich
- Helene Sperle, Hochschule Luzern HSLU
- Hubert Palla, Verband der Schweizerischen Gasindustrie VSG
- Dr. Jörg Roth, Paul Scherrer Institut PSI

Stefan Brändle, Leiter der AG Wärmespeicher, stellt als Delegierter des Forums Energiespeicher Schweiz die Koordination mit der «Wärme Initiative Schweiz» sicher (www.waermeinitiative.ch).

Arbeitsgruppe Speichermodele

Die Arbeitsgruppe hat die Fokusstudien «Speichereinsatz zur saisonalen Speicherung der Energie» und «Optimale Platzierung von Batterie-Speichern» begleitet und publiziert.

Mitglieder

- Prof. Dr. Markus Friedl, Hochschule für Technik Rapperswil HSR
- Dr. Tom Kober, Paul Scherrer Institut PSI
- Prof. Dr. Martin Patel, Université de Genève
- Jan Remund, Meteotest AG
- Dr. Christian Schaffner, ETH Zürich
- Simon Schoch, St. Galler Stadtwerke
- Prof. Dr. Hannes Weigt, Universität Basel
- Prof. Dr. Jörg Worlitschek, Hochschule Luzern HSLU

Arbeitsgruppe Elektrische Speicher

Die Arbeitsgruppe befasst sich spezifisch mit dem Thema der Speicherung von Elektrizität. Sie verfasst, aktualisiert und ergänzt laufend das «Kompendium Batteriespeicher».

Mitglieder

- Dr. Jonas Mühlethaler, Hochschule Luzern HSLU
- Christian Ochsenbein, Berner Fachhochschule BFH
- Marius Schwarz, ETH Zürich
- Olivier Groux, Kyburz Switzerland AG
- Marcel Gauch, Empa
- Thomas Nordmann, TNC Consulting AG

Round Tables

2021 hat das FESS zwei Round Tables durchgeführt. Diese fanden digital statt.

- 21. April 2021: «Sektorkopplung konkret: Lösungen für heute und morgen»
- 3. November 2021: «Speicher und Netztarifierung»

Die Round Tables mit jeweils hochkarätiger Besetzung sind in der Branche sehr beliebt. So konnten rund 130 angemeldete Teilnehmende im April sowie rund 100 im November verzeichnet werden. Spezielle Highlights waren die virtuelle Baustellenbesichtigung am April-Round-Table sowie der Livestream aus dem Hochspannungslabor der ETH Zürich am Novemberanlass. Alle Referate stehen auf der Website des FESS auch nachträglich zum Download zur Verfügung.

Sessionsanlass Parlamentarische Gruppe Erneuerbare Energien

Am 15. Dezember hat das FESS den Sessionsanlass der Parlamentarischen Gruppe Erneuerbare Energien gestaltet. Thema war «Energiespeicher. Das vernachlässigte Element im neuen StromVG?».

Kompendium Batteriespeicher

«Batterien entwickeln sich zum Erdöl des 21. Jahrhunderts», titelte die «NZZ» im Jahr 2021 und sprach von einem «Zeitalter der Batterien». Batterien werden sich zu einer Schlüsseltechnologie für die Dekarbonisierung des Energiesystems entwickeln und grosse Renditechancen bieten. Während in der Schweiz auch weiterhin Strom vorwiegend in Stauseen gespeichert werden soll und diese entsprechend bevorzugt werden, wird in anderen Ländern intensiv an neuen Batterietechnologien geforscht und deren Einsatz gefördert. Kann die Schweiz bei diesem Wettrennen um Innovationen nur zusehen? Welche Chancen bieten sich im Kreislauf von der Entwicklung, der Anwendung und dem Recycling von Batterien für Schweizer Unternehmen? Und was brauchen sie dafür? Die AG «Elektrische Speicher» hat unter Leitung von Dr. Jonas Mühlethaler (HSLU) im Mai 2021 die Arbeit zum Kompendium Batteriespeicher aufgenommen. Die Veröffentlichung ist im Rahmen eines Round Table 2022 geplant.

Lage- und Umfeldanalyse der Bundeskanzlei

Das FESS hat auf Anfrage der Bundeskanzlei im Rahmen der Lage- und Umfeldanalyse 2022 eine Stellungnahme zur Frage «Ist 2035 die Stromversorgung der Schweiz noch sichergestellt?» verfasst.

Wärme Initiative Schweiz

Die Wärme Initiative Schweiz ist eine Wirtschaftsallianz, die sich für eine CO₂-neutrale Wärme- und Kälteversorgung in der Schweiz im Jahr 2050 einsetzt. Dabei stützt sie sich inhaltlich ab auf die Ziele der Energiestrategie 2050 und das Pariser Klimaabkommen sowie die Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich MuKE.

Organisation*Steuergruppe*

Die Steuergruppe ist das Steuerungs- und Entscheidungsgremium der WIS und für die strategische und fachliche Führung zuständig.

- Simon Geisshüsler, Suissetec
- Andreas Keel, Holzenergie Schweiz
- David Stickelberger, Swissolar
- Andreas Hurni, Verband Fernwärme Schweiz
- Katharina Link, Geothermie-Schweiz
- Dominik Frei, Gebäudehülle Schweiz
- Stefan Brändle, Forum Energiespeicher Schweiz
- Jörg Dietrich, SIA
- Laure Deschaintre, InfraWatt

Goldpartner

- BKW
- SIG
- Suissetec

Partner

- Ernst Schweizer AG
- ewb
- Flumroc
- Gebäudehülle Schweiz
- Holzenergie Schweiz
- iwb
- proPellets.ch
- Swissolar
- Swisspower

Unterstützer

- Amstein+Walthert
- BFH
- Engie
- ETHZ
- Fernwärme Schweiz
- FPI
- FWS
- Geothermie Schweiz
- Helion
- HSLU
- InfraWatt
- Minergie
- OST
- Schmid Energy Solutions
- sia
- SUPSI
- Swisscleantech
- Universität Basel
- Universität Genf
- VBSA

Erneuerbare und CO₂-freie Wärmeversorgung in Gemeinden

Nach der Erarbeitung und Publikation der Studie «Erneuerbare und CO₂-freie Wärmeversorgung Schweiz» wollte die WIS im Jahr 2021 die Resultate konkret umsetzen und in der Praxis testen. Dafür hat sie den Austausch mit einzelnen Kantonen und Gemeinden gesucht, um diese für Pilotprojekte zu gewinnen. Ziele sind das Sammeln von Erfahrungen im Meinungsbildungsprozess zur lokalen Dekarbonisierung des Wärmesektors sowie das Entwickeln einer «Toolbox» für Gemeinden, die eine Dekarbonisierung anstreben. Gespräche haben stattgefunden, noch ist keine Pilotgemeinde an Bord.

Heizungersatz konkret

Die WIS realisierte mehrere Testimonial-Clips mit Hauseigentümer:innen, die einen Heizungersatz realisiert haben. Die Clips wurden breit beworben über Social Media. Auch waren sie Bestandteil von Hauseigentümer:innen-Webinaren, die lokal durchgeführt wurden.

waermeinitiative.ch/de/hauseigentuemerninnen

Abstimmung CO₂-Gesetz

Der Grossteil der verfügbaren Ressourcen investierte die WIS in Abstimmungskampagnen zum CO₂-Gesetz. Insbesondere investierte sie in den direkten Dialog mit den Hauseigentümer:innen.

Mission Zéro

MISSION ZÉRO

Eine Initiative der aeesuisse

Die von der aeesuisse lancierte Mission Zéro ist eine freiwillige Initiative der Schweizer Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel, Lösungen aufzuzeigen, um dem Klimawandel zu begegnen. Dafür bietet Mission Zéro diverse Informations- und Dialogplattformen unter dem Motto «Für eine Welt im Gleichgewicht». Die Highlights im Jahr 2021 waren der 1. Nationale Klimatag, die Kampagne MyPromise und die Verleihung des Schweizer Zukunftspreises.

1. Nationaler Klimatag

Über 40 Expert:innen haben am 1. Nationalen Klimatag Lösungen gegen den Klimawandel präsentiert und diskutiert. Die Themenbereiche am 27. Mai 2021 waren Shopping, Ernährung, Wohnen, Mobilität und Sustainable Finance. Leider konnte der 1. Nationale Klimatag pandemiebedingt nicht mit Livepublikum stattfinden. Stattdessen wurde auf dem Berner Bundesplatz ein Fernsehstudio aufgebaut, von wo während 24 Stunden live gestreamt wurde. Alle Beiträge können weiterhin auf der Website angesehen werden. Parallel wurde von der Allianz ein Kunstwerk am HB Zürich aus gebrauchten Kleidern aufgebaut und ausgestellt – ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Textilien. Auch konnten Kleiderspenden abgegeben werden. Das Schweizerische Rote Kreuz verhilft diesen in Secondhandshops zu neuem Leben.

Mit Unterstützung von EnergieSchweiz

Presenting Partner

- Aldi Suisse
- BKW
- Swisscom

Premium Partner

- Allianz

Supporting Partner

- BEKB
- C&A
- Nestlé
- UBS

Patronatspartner

- ASA, VV
- Energie Stadt Bern
- Schweizerischer Städteverband

Content Partner

- CliMate
- Ernst Schweizer AG
- Mobility
- Myclimate
- Oeko-Tex
- Ökozentrum
- PostFinance
- SBB
- stf
- Stiftung 3FO

Wissenschaftspartner

- BFH
- ETZ Zürich

Mediapartner

- Blick
- NRJ
- Onefm
- Schweizer Illustrierte





«An Anlässen wie dem Energiegipfel ermöglicht die aeesuisse den vertieften Austausch zu wichtigen Themen wie dem Systembeitrag von Fotovoltaik, Elektromobilität und Smart Grid zur Energiewende. Genau über solche Diskussionen werden Voraussetzungen für intelligente Lösungen in der Politik geschaffen. Das schätze ich ausserordentlich, vielen Dank!»

Jürg Grossen
Nationalrat

«Ich setze mich seit Jahren dafür ein, dass liberale Lösungen gefunden werden, um die Energiewende zu schaffen und die Klimaziele zu erreichen. Wir befinden uns in einer tiefgreifenden Transformation und müssen die Reduzierung von Kohlendioxidemissionen jetzt rasch beschleunigen. Entscheidend ist für mich, die Rahmenbedingungen so zu setzen, dass technologischer Wandel stattfindet und Fortschritt möglich bleibt. Die aeesuisse bietet als Vertretung der Wirtschaft mit ihrer Expertise eine wertvolle Unterstützung für dieses Engagement.»

Damian Müller
Ständerat



«Ich engagiere mich seit vielen Jahren für eine liberale Ökologie, die Wirtschaft und Umwelt miteinander in Einklang bringt. Die Frage der Sicherung unserer Stromversorgung hat die Debatte über die Atomenergie der neuen Generation neu entfacht. Nun ist aber kein Atomkraftwerk in der Lage, die ab 2025 erwarteten Versorgungsengpässe zu überbrücken. Daher ist es notwendig, die erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz zu steigern. Die aeesuisse setzt sich wirksam dafür ein und ist offen für Innovation und Technologien der Zukunft.»

Jacqueline de Quattro
Nationalrätin



MyPromise

Die Kampagne MyPromise beinhaltet die grösste Versprechenssammlung der Schweiz. Jede und jeder konnte ein Versprechen abgeben, mit dem sie oder er einen Beitrag zum Klimaschutz leistet. Beispielsweise «Ich ernähre mich einen Monat vegan» oder «Ich kaufe dieses Jahr keine neue Winterjacke». Insgesamt wurden 1244 Versprechen abgegeben.

mypromise.ch

Mit Unterstützung von EnergieSchweiz

Prime Partner

- Electrolux
- Tetra Pak

Limited Partner

- Stiebel Eltron

General Partner

- BKW
- Nestlé

Netzwerkpartner

- CliMate
- Myclimate
- stf

Media Partner

- NRJ

Schweizer Zukunftspreis

Der Schweizer Zukunftspreis 2021 stand unter dem Motto «Wirtschaft im (Klima-)Wandel». Über 30 Unternehmen und Teams aus der Schweiz und aus Liechtenstein haben sich um den Titel «Klimaheld:in 2021» beworben. Nach einer systematischen Vorauswahl durch die Jury hat das Publikum die dhp technology mit ihrem Solarfaltdach «Horizon» zur Gewinnerin gewählt. Mit auf dem Podium standen die 3S Solar Plus AG und LEDCity. Der Sonderpreis für eine unternehmerische Lebensleistung für eine nachhaltige Wirtschaft wurde Rego Ringger, Gründer und CEO der Globalance Bank AG, vergeben. Herzlichen Dank allen Bewerberinnen und Bewerbern für ihren Beitrag zum Klimaschutz!

klimatag.ch/zukunftspreis

Gewinnerin des ersten Zukunftspreises ist die dhp technology mit ihrem Solarfaltdach «Horizon».



Wir über uns

Die aeesuisse vertritt als Dachorganisation der Wirtschaft die Interessen von 34 Branchenverbänden und rund 35'000 Unternehmen aus den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz.

Ziel der aeesuisse ist es, die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger:innen für eine nachhaltige Energiepolitik zu sensibilisieren und sich aktiv an der Gestaltung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen auf nationaler und regionaler Ebene zu beteiligen. Dazu informiert die aeesuisse die Öffentlichkeit und Entscheidungsträger:innen, beseitigt Wissenslücken und Vorbehalte, knüpft Beziehungen und fördert den Dialog zwischen energiepolitischen Akteuren.

Leitbild

Die aeesuisse richtet ihre Aktivitäten konsequent nach den Zielen des Pariser Klimaabkommens sowie der Energiestrategie und den Energieperspektiven 2050+ des Bundes aus. Sie sieht die Energie- und Klimapolitik als Gesamtkonzept und das Energiesystem als Gesamtheit: erneuerbare Energien (Strom, Wärme, Treibstoff), Energieeffizienz, Speicherung, Infrastruktur, zentral sowie dezentral. Im Interesse ihrer Mitglieder setzt sich die aeesuisse für der Wirtschaft zuträgliche Rahmenbedingungen ein, damit in der Schweiz nachhaltige Wertschöpfung und Arbeitsplätze entstehen. Dabei vernetzt sie, informiert und fördert den Dialog – immer sachlich, fair und überparteilich. Sie vertritt, fordert und fördert die folgenden Punkte:

10-Punkte-Programm

1. Klare Ziele für erneuerbare Energien
2. Laufende Effizienzsteigerung
3. Vollständige Dekarbonisierung
4. Basis für nachhaltige Investitionen
5. Kostenwahrheit
6. Langfristige Versorgungssicherheit
7. Flexible Energieversorgung
8. Internationale Vernetzung und enge Zusammenarbeit mit Europa
9. Stärkung von Forschung und Entwicklung
10. Meinungsbildung und Akzeptanz

Handlungsfelder

- Politik und Kampagnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- Projekte und Initiativen
- Fachveranstaltungen
- Publikationen

Kernthemen

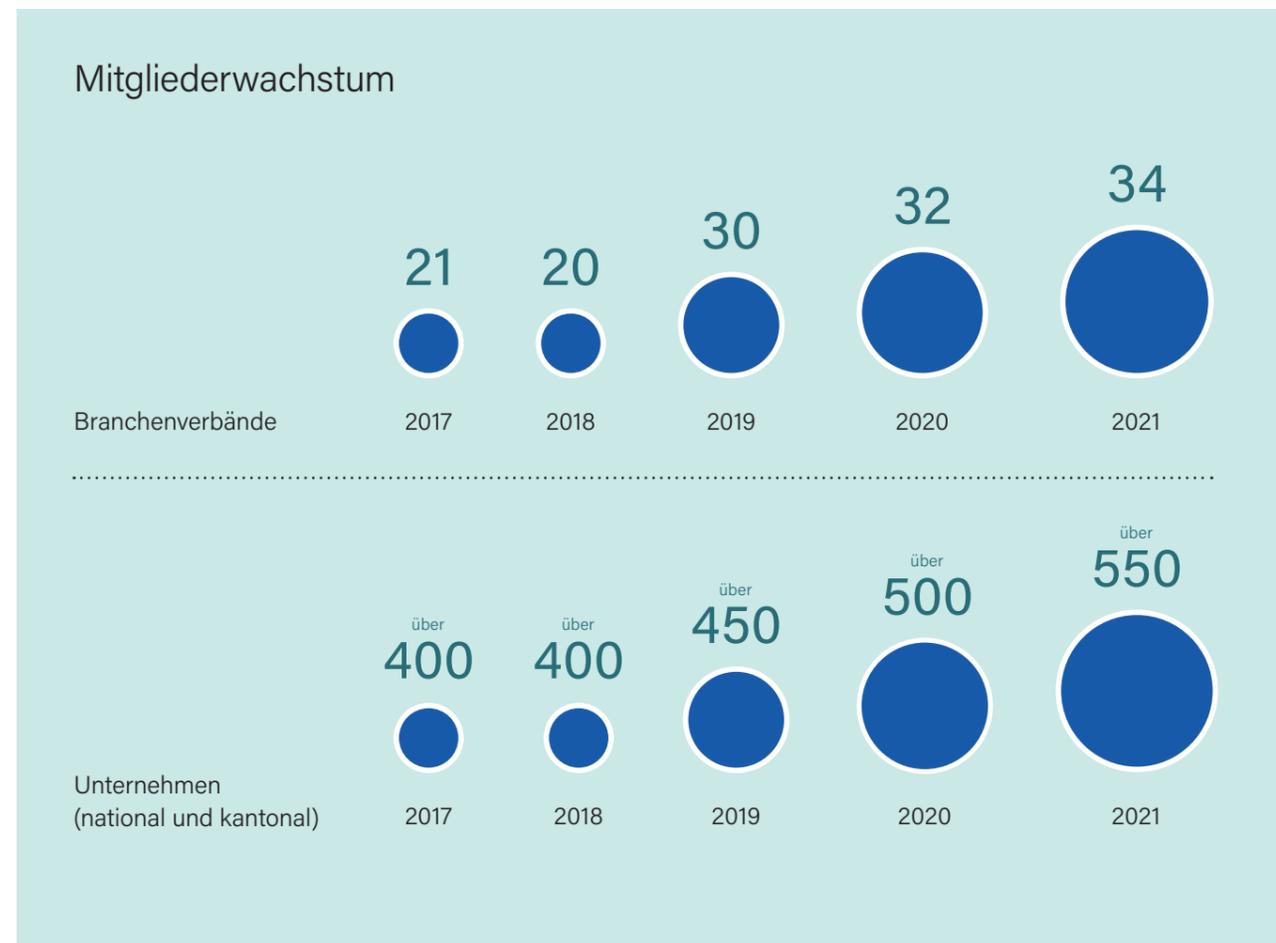
- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz
- Gebäudehülle/Gebäudetechnik
- Effiziente Nutzung von Brenn- und Treibstoffen
- Mobilität, Transport und Logistik
- Anwendungen und Geräte
- Energiespeicherung
- Leistungsfähige Netze
- Planung und Finanzierung

Mitglieder

Die aeesuisse verfügt über eine solide und breite Mitgliederbasis. Verschiedene Informationsplattformen und -kanäle stellen einen regelmässigen Austausch zwischen Geschäftsstelle/Vorstand und den Mitgliedern sicher. Dazu gehören Infoletter, Energieagenden, Veranstaltungen, aber auch die direkte Zusammenarbeit beispielsweise bei laufenden Vernehmlassungen. Auch unterstützt die aeesuisse ihre Mitglieder bei der Artikulierung oder beim Durchsetzen von Partikularinteressen.

Eine Gesamtübersicht zu allen Mitgliedern findet sich auf aeesuisse.ch.

Die aeesuisse finanziert sich im Wesentlichen mit Mitgliederbeiträgen.



Der Vorstand

Der Vorstand der aeesuisse tagte insgesamt fünfmal und diskutierte strategische und politische Themen. Pia Guggenbühl, Leiterin Public Relations BKW, wurde an der GV neu in den Vorstand gewählt. Zudem wurde das Vizepräsidium mit Priska Wismer-Felder (NR Die Mitte, UREK-N) und Jacqueline de Quattro (NR FDP) um zwei hervorragende und engagierte Politikerinnen erweitert.



Gianni Operto
Präsident
Operto AG



Markus Portmann
Vizepräsident
e4plus AG



Christoph Schaer
Vizepräsident
suissetec



Luca Baldini
Vorstand
Empa



Martin Bölli
Vorstand
Swiss Small Hydro



Jacqueline de Quattro
Vizepräsidentin
Nationalrätin FDP



Harry Graf
Vorstand
ewz



Andreas Keel
Vorstand
Holzenergie Schweiz



Eric Nussbaumer
Vorstand
Nationalrat SP



Konrad Rieder
Vorstand
SIG



André Schreyer
Vorstand
Gebäudehülle Schweiz



Priska Wismer-Felder
Vizepräsidentin
Nationalrätin Die Mitte



Hans Ruedi Schweizer
Vorstand
Ernst Schweizer AG



David Stichelberger
Vorstand
Swissolar



Frank Rutschmann
Beobachterstatus
Bundesamt für Energie

Der Wissenschaftliche Beirat

Der Wissenschaftliche Beirat wirkt als Thinktank und Reflexionsgruppe für die politische und inhaltliche Arbeit der aeesuisse in sämtlichen Bereichen der Energie- und Klimapolitik. Im Beirat sind namhafte Akademikerinnen und Akademiker engagiert. Sie verfügen über internationale Reputation sowie ein nationales und internationales Netzwerk.

Der Wissenschaftliche Beirat hat drei Kernaufgaben:

1. **Expertise:** Der Wissenschaftliche Beirat reflektiert aktuelle Entwicklungen und generiert Input bei der Erarbeitung und Klärung von Positionen und Inhalten.
2. **Kommunikation:** Er beteiligt sich aktiv an der öffentlichen und politischen Meinungsbildung in Form von Fachartikeln, Auftritten an Veranstaltungen und Kontakten zu Politikern und Behörden.
3. **Netzwerk:** Er pflegt und baut sein Netzwerk aus und unterstützt damit die positive Positionierung der aeesuisse in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Kritische Würdigung der Energieperspektiven 2050

Das Ziel einer klimaneutralen Schweiz bis 2050 ist erreichbar, die dafür erforderliche Transformation des Energiesystems ist finanzierbar und deutlich vorteilhaft für die Wirtschaft. Das zeigen die Szenarien der Energieperspektiven 2050+, die der Wissenschaftliche Beirat begrüsst. Klar ist: Um das Ziel zu erreichen, ist sofortiges und konsequentes Handeln auf allen Ebenen – Wirtschaft, Gesellschaft, Politik – gefragt und Forschung und Entwicklung sowie Aus- und Weiterbildung bleiben weiterhin zentral. Der Wissenschaftliche Beirat weist in seiner kritischen Betrachtung auch auf Lücken hin.



Dr. Luca Baldini
Dozent für intelligente Gebäudetechnologien an der zhaw, Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats



Prof. Dr. Christophe Ballif
Direktor des PV-Centers im Rahmen des Forschungszentrums CSEM (Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique)



Prof. Dr. Massimiliano Capezali
Vorsitzender des Kompetenzzentrums für Energie der HEIG-VD



Prof. Dr. Andreas Häberle
Professor und Institutsleiter des SPF Institut für Solartechnik an der Hochschule für Technik Rapperswil



Prof. Dr. Martin Patel
Professor am Lehrstuhl für Energieeffizienz an der Universität Genf



Prof. Dr. Greta Patzke
Professorin am Departement für Chemie der Universität Zürich



Prof. Dr. Andrea Vezzini
Vorstand, Professor für Industrielektronik an der Berner Fachhochschule



Dr. François Vuille
Executive Director des Energy Center der EPFL

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist verantwortlich für die interne Verbandsarbeit, betreut die kantonalen Unternehmerinitiativen, akquiriert Unternehmen, Verbände und weitere Organisationen als neue Mitglieder, pflegt die Public Affairs, verfasst Stellungnahmen und Positionspapiere, führt das Sekretariat der Parlamentariergruppe Erneuerbare Energien, beteiligt sich oder verantwortet kantonale Abstimmungen und setzt die allgemeine Medien- und Öffentlichkeitsarbeit um.

aeesuisse romande

Die aeesuisse romande konnte sich im Jahr 2021 weiter in der Westschweiz etablieren. Insbesondere die Anstrengungen im Zusammenhang mit der Kampagne für ein Ja zum CO₂-Gesetz ist auf grosses Interesse gestossen und hat als Türöffner gedient. Dazu konnten acht gut besuchte Webinare durchgeführt werden. Die Sektionen in der Romandie sind meist aktiv und motiviert. Die aeesuisse romande unterstützt diese nach Bedarf in ihrem Wirken und steht in regelmässigem Austausch. Ein erklärtes Ziel für das kommende Jahr ist die Mitgliedergewinnung in der Romandie, um die aeesuisse romande weiter zu stärken und auszubauen.



Stefan Batzli
Geschäftsführer



Fabienne Thomas
Leiterin Politik



Dr. Oliver Wimmer
Leiter Internationales und Projekte



Laurent Scacchi
Leiter aeesuisse Romandie



Raoul Knittel
Leiter Kantonale Politik



Gaby Müller
Leiterin Finanzen



Jeanine Häfliger
Leiterin Administration

Ständige Kommissionen

Ständige Kommissionen gruppieren Mitglieder der aeesuisse thematisch. Sie diskutieren zentrale Themen zuhänden des Vorstandes vor und machen konkrete Vorschläge für die Positionen der aeesuisse. Im Jahr 2021 war eine Ständige Kommission aktiv – die Fachgruppe EVU. Die Bildung einer weiteren zum Thema Gebäude wurde vom Vorstand beschlossen.

Fachgruppe EVU

Die Fachgruppe EVU, der zwölf EVU-Mitglieder der aeesuisse angehören, hat viermal getagt. Hauptthema war der Mantelerlass. Die Rolle der Fachgruppe ist es, die Interessen der Energieversorgungsunternehmen in konsolidierter Form im Vorstand zu vertreten. Dazu steht ihr ein Sitz im Vorstand zu.

Mitglieder

- Alpiq
- BKW
- ebl
- Energie360°
- Energie Thun
- ESB
- ewb
- ewz
- IWB
- Primeo Energie
- Regio Energie Solothurn
- SIG

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz	Ref. Anhang	31.12.2021		31.12.2020	
		CHF		CHF	
Aktiven					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		141'391	64.2%	134'332	73.2%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.01	68'218	31.0%	26'718	14.6%
Übrige kurzfristige Forderungen	2.02	3'334	1.5%	22'449	12.2%
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2.03	7'200	3.3%	0	0.0%
Total Umlaufvermögen		220'143	100.0%	183'499	100.0%
Total Anlagevermögen		0	0.0%	0	0.0%
Total Aktiven		220'143	100.0%	183'499	100.0%
Passiven					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.04	186'119	84.5%	131'870	71.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen	2.05	3'280	1.5%	13'904	7.6%
Total kurzfristiges Fremdkapital		189'399	86.0%	145'774	79.4%
Total langfristiges Fremdkapital		0	0.0%	0	0.0%
Total Fremdkapital		189'399	86.0%	145'774	79.4%
Eigenkapital					
Vereinskapital		30'744	14.0%	37'725	20.6%
Vereinskapital 1.1.		37'725	17.1%	23'036	12.6%
Jahresverlust/Jahresgewinn		-6'981	-3.2%	14'689	8.0%
Total Eigenkapital		30'744	14.0%	37'725	20.6%
Total Passiven		220'143	100.0%	183'499	100.0%

Erfolgsrechnung	Ref. Anhang	2021		2020	
		CHF		CHF	
Mitglieder-, Gönner- und Sponsoringbeiträge		297'500	36.3%	345'997	26.2%
Beiträge Netzwerke		154'305	18.8%	118'205	9.0%
Dienstleistungen, Anlässe, Veranstaltungen, div. Beiträge		52'041	6.4%	49'072	3.7%
Projekterträge		307'643	37.6%	871'942	66.0%
Erlösminderungen		-60	0.0%	1'100	0.1%
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		811'429	99.1%	1'386'315	105.0%
Bestandesänderungen an Angefangenen Arbeiten (Vorlaufkosten für Veranstaltungen im Folgejahr)		7'200	0.9%	-65'645	-5.0%
Betriebsertrag		818'629	100.0%	1'320'670	100.0%
Aufwand Geschäftsstelle		-245'399	-30.0%	-203'837	-15.4%
Koordination UI		-110'075	-13.4%	-98'013	-7.4%
Medienarbeit		-17'028	-2.1%	-23'401	-1.8%
Public Affairs		-67'471	-8.2%	-83'338	-6.3%
Messen/Auftritte		-4'675	-0.6%	-7'613	-0.6%
Website/ee-news		-79'870	-9.8%	-47'489	-3.6%
Public Relations u. Infomaterial		-4'680	-0.6%	-2'220	-0.2%
Projektaufwände		-296'413	-36.2%	-841'209	-63.7%
Total Betriebsaufwand		-825'611	-100.9%	-1'307'120	-99.0%
Betriebliches Ergebnis		-6'981	-0.9%	13'550	1.0%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		0	0.0%	1'139	0.1%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	2.06	0	0.0%	1'139	0.1%
- = Jahresverlust / + = Jahresgewinn		-6'981	-0.9%	14'689	1.1%

Anhang		31.12.2021	31.12.2020
		CHF	CHF
1	Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind		
	Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art 957 bis 962) erstellt.		
2	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der		
2.01	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68'218	26'718
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	68'218	26'718
2.02	Übrige kurzfristige Forderungen	3'334	22'449
	Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Dritten	3'334	22'449
2.03	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	7'200	
	Angefangene Arbeiten (Vorlaufkosten für Veranstaltungen im Folgejahr)	7'200	
2.04	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	186'119	131'870
	Verbindlichkeiten aus L&L ggü. Dritten	131'119	115'585
	geleistete Vorauszahlungen	55'000	16'285
2.05	Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	3'280	13'904
	Passive Rechnungsabgrenzungen	3'280	13'904
2.06	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		1'139
	Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		1'139
	davon: Spende für Anlass aus Vorperioden		1'139
3	Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	≤10	≤10
4	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
	Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		

aeesuisse

Dachorganisation der Wirtschaft für
erneuerbare Energien und Energieeffizienz
Falkenplatz 11, Postfach, CH-3001 Bern
+41 31 301 89 62
www.aeesuisse.ch

